

b) Redewendungen rund ums Ohr

Ordnen Sie die Redewendungen den entsprechenden Erklärungen zu.

- (1) es faustdick hinter den Ohren haben
- (2) ein offenes Ohr für jemanden haben
- (3) jemandem mit etwas in den Ohren liegen
- (4) die Ohren spitzen
- (5) jemanden übers Ohr hauen
- (6) sich etwas hinter die Ohren schreiben
- (7) auf einem Ohr taub sein
- (8) viel um die Ohren haben

- (a) Verständnis und Interesse für die Wünsche eines anderen haben
- (b) immer wieder um dasselbe bitten
- (c) jemanden betrügen
- (d) viele verschiedene Dinge zu tun haben
- (e) sehr aufmerksam zuhören
- (f) schlau und raffiniert sein
- (g) von einer bestimmten Sache nichts wissen wollen
- (h) die Lehre aus einer schlechten Erfahrung ziehen

c) Redewendungen rund um die Nase

Ordnen Sie die Redewendungen den entsprechenden Erklärungen zu.

- (1) sich an die eigene Nase fassen
- (2) auf die Nase fallen
- (3) jemanden an der Nase herumführen
- (4) jemandem etwas aus der Nase ziehen
- (5) jemandem etwas unter die Nase reiben
- (6) von etwas/von jemandem die Nase gestrichen voll haben (umg.)
- (7) jemandem etwas vor der Nase wegschnappen
- (8) seine Nase in fremde Angelegenheiten stecken

- (a) jemanden so lange fragen, bis er es sagt
- (b) keine Lust mehr haben, jemanden zu sehen oder etwas zu tun
- (c) etwas, was ein anderer auch gern hätte, schnell vor ihm kaufen oder wegnehmen
- (d) einen Misserfolg haben
- (e) jemanden mit Absicht täuschen
- (f) sich in etwas einmischen, das einen eigentlich nichts angeht
- (g) sein eigenes Verhalten überprüfen
- (h) jemanden auf unangenehme Art auf seine Fehler aufmerksam machen

d) Wählen Sie aus b) und c) vier Redewendungen aus, die Ihnen besonders gut gefallen.

Beschreiben Sie diese näher und erläutern Sie die Bedeutung der Redewendungen mit einem Beispiel.

A9 Schriftliche Stellungnahme

Wählen Sie ein Thema aus und schreiben Sie einen Text von ca. 200 Wörtern. Nehmen Sie sich dafür ca. 60 Minuten Zeit.

T H E M A

„Wir können unsere Sinne ständig im täglichen Leben trainieren, wie unsere Muskeln beim Sport. Durch Hören, Sehen, Riechen, Schmecken, Tasten. Wir werden eine zusätzliche Gabe entdecken und uns dabei ertappen, wie wir sanft über das Holz eines Möbelstückes fahren oder den Straßenasphalt riechen.“

(Roder Schmid, Vorsitzender des Aromastoffherstellers Dracogo)

Ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, die fünf Sinne zu schulen?

Wenn ja, beschreiben Sie, was man zum Training der Sinne tun kann, und geben Sie einige Beispiele.

Wenn nein, begründen Sie Ihre Ablehnung.

T H E M A

Neben Bildern oder Musik sollen seit einiger Zeit auch Düfte den Kunden zum Kaufen anregen. Firmen, die das sogenannte Duftmarketing anbieten, stellen Duftsäulen in Geschäften auf und lassen den Kunden beispielsweise einen leichten Zitronenduft um die Nase wehen – gerade noch über der Wahrnehmungsschwelle. Andere Duftspezialisten arbeiten mit Geruchskompositionen, die knapp unter der Wahrnehmungsgrenze liegen, ihre Wirkung aber nicht verfehlen sollen. Beispielsweise werden so Düfte über die Klimaanlage verströmt, die das Handeln des Menschen in seinem Unterbewusstsein beeinflussen sollen.

Haben Ihrer Meinung nach solche Manipulationen Erfolg? Begründen Sie Ihre Meinung.

Wie reagieren Sie selbst auf Wohlgerüche in Kaufhäusern, in Restaurants oder im Büro?